

Mayor's Cup & Blackhawk Invitational 2014

„Wir sind dann mal weg...“ Getreu dem Motto Hape Kerkelings, brachen drei junge Eichsfelder Schiedsrichter, am 10.02.2014, in ein vielversprechendes Abenteuer in die USA, auf . Dem vorweg ist zu erwähnen, dass Dank der dänischen Organisation "REFEX" die Möglichkeit besteht, als Schiedsrichter an internationalen Jugend-Fußball- Turnieren zu partizipieren. Gesagt, getan...

Die Boeing 767 landete mit David, Martin und mir (Stefan) nach gefühlten 15 h Flugzeit endlich in Los Angeles. Die Sonne empfing uns in ihrem nachmittäglichen Schein und wir stürzten uns ins Vergnügen. Noch schnell den Mietwagen abgeholt, warteten schon die unendlichen Weiten der Metropole auf uns. Nach einem 2 tägigen City-Tour-Martyrium mit Chinese Theater, Santa Monica, Shopping Mals, China-Town und Little Mexico stand der erste Road-Trip auf dem Plan.

Es ging über das menschenleere Wüstenland zum nordöstlich gelegenen Death Valley. Angekommen am Badwater Point befanden wir tatsächlich ca. 86 Meter unter Meeresspiegelniveau. Kaum zu glauben. Nach ein paar Fotos und einer kurzen Pause, fieberten wir dem zweiten Teil der Fahrt entgegen. Das nun angesteuerte Ziel war nämlich Las Vegas. Die Sonne war bereits versunken, als wir die Stadtgrenze erreichten. Wobei die Einfahrt bei Dunkelheit echt atemberaubend ist, da alles, aber auch wirklich alles leuchtet und blinkt.

Check-In Las Vegas. Hier wartete bereits Michael, unser REFEX-Oberhaupt, zur Begrüßung, auf uns. Wir waren ja nicht ohne Grund in der Stadt der Spieler. Hier, in Casino-City, findet der Mayor's Cup statt, an dem die REFEX - Schiedsrichter teilnehmen. Am darauf folgenden Tag gab es noch eine organisatorische Besprechung, um alle Unklarheiten zu beseitigen und im Anschluss durfte die Stadt erobert werden.

Das ließen wir uns nicht zweimal sagen. Unser Trio schnappte sich den neu gewonnenen Freund Mehmet aus Hamburg und startete zu einer 4 stündigen Odyssee entlang des gesamten Las Vegas Strip. Vorbei an allen unbekanntem und aus Filmen bekannten Casinos endete unser Marsch am originalen Ortseingangsschild "Welcome to fabulous Las Vegas".

Trotz brennender Füße sahen wir dem folgenden Tag voller Vorfreude entgegen, denn der Turnierstart stand auf dem Programm. Das bedeutete 3 Tage unter der sonne Nevadas pfeifen. Was will man mehr...

Nachdem wir vom Schiedsrichterverantwortlichen, John Kennedy, herzlich in Empfang genommen wurden, machten wir uns daran, die europäische Schiedsrichterkunst zu präsentieren. Beweisen konnte man sich sowohl im Jungen- als auch im Mädchenbereich von U-13 bis hin zu U-19. Der amerikanische Soccer leistet sich eine wesentlich härtere Gangart, als der gewohnte europäische Fußball. Von daher ist man als ausländischer Schiedsrichter gut beraten, nicht zu kleinlich zu pfeifen ;).

Alles in allem eine großartige Atmosphäre, tolle Leute, egal ob Offizielle oder Passanten, Schiedsrichter oder Spieler. Gerade was Finalspiele angeht. Hier wurde mir das Glück und Vertrauen entgegengebracht ein U-19 Jungen Finalspiel, als Center - Referee, zu leiten. So ein Erlebnis ist eine riesen Ehre. Dafür an Michael ein großes Dankeschön.

Und da war es auch schon vorbei das erste von zwei Turnieren. Wir ließen Las Vegas in der Wüste zurück und begaben uns auf den nächsten Road-Trip. Diesmal in einer großen Gruppen, gespickt mit Hannoveranern, Dänen, Dresdnern und uns drei Thüringer Buben.

Ziel war der Hoover Dam, ein phänomenales Bauwerk menschlicher Architektur. Muss man wirklich mal gesehen haben. Anschließend ging es nach Kingmann zum Übernachten. Am kommenden Morgen brachen wir nach Flagstaff, wo wir für zwei

Nächte gastierten, auf. Völlig unerwartet gab es mittendrin einen endlos beeindruckenden Off-Road-Turn hinein in die Tiefen des Grand Canyon, bis direkt ran an den Colorado River. Hier gönnten sich Michael, Martin und Mehmet ein kühles Bad :).

Nach diesen tollen Erfahrungen, war am Folgetag bei weitem noch nicht Schluss. Nach einer Nacht auf ca. 2100 Höhenmetern, ging es am Morgen zum Meteor Crater. Ein tiefes Loch mit einer netten Geschichte. Lohnt sich auf jeden Fall. Den anstehenden Sonnenuntergang wollten wir auf den Höhen des Grand Canyons genießen, doch leider machte uns hier das Wetter, erstmalig, einen kleinen Strich durch die Rechnung. Somit blieben wir dabei, die gigantische Aussicht zu genießen. Und schwuppdwupp waren wieder drei Tage vergangen. Und damit stand der letzte Road-Trip vor uns. Finales Ziel war Phoenix, Arizona und das Soccer Turnier "Blackhawk Invitational".

Hier hieß es wieder Pfeife in den Mund und vorwärts marsch. Die Bedingungen waren sehr gut, wobei die Sonne erbarmungslos brannte. Jedoch wurden unsere Schwitzattacken und Hitzewallungen nicht gewürdigt, da der gemeine Anwohner diese Temperaturen als kühlen Winter empfindet. Einfach verkehrte Welt.

Das hier erlebte Pensum an Spielen, innerhalb von zweieinhalb Tagen, schaffen bei uns manche nicht mal in einer Halbserie :).

Aber ehrlich, 13 Spiele, alle im Schnitt von 2x 35 oder 2x 40 min, lassen einen schon ein wenig bluten und führen dazu, dass am letzten Tag nur noch in super weichen Turnschuhen gepfiffen wird. Jedoch, was uns nicht umbringt, macht uns härter...

Alles in allem waren es zwei super tolle Turniere mit vielen bleibenden Eindrücken und neuen Freundschaften.

Für unseren Abschlusstag hatte sich Michael etwas abenteuerliches einfallen lassen. Auf den Spuren Terence Hills, wie in seinen zahlreichen Western, ritten wir in großer Runde 4 Stunden durch eine mit Kakteen verzierte Wüstenlandschaft. Abgerundet wurde der Ausritt mit einem abschließenden Besuch einer echten Goldgräberstadt namens "Goldfield", wo wir auf eine deutsche Künstlerin trafen, die bereits seit 24 Jahren in den Staaten lebt.

Was bleibt noch zu sagen, ... Immer wieder gern, sehr gern :)))

Stefan Freund